



Preis

für

innovative,

wissenschaftliche

und

praxisorientierte

Abschlussarbeiten

Die Freiwillige Selbstkontrolle Fernsehen (FSF), die Gesellschaft für Medienpädagogik und Kommunikationskultur (GMK) sowie das Deutsche Kinderhilfswerk (DKHW) vergeben seit 2008 den **medius**, einen Preis für innovative, wissenschaftliche und praxisorientierte Abschlussarbeiten. Der Preis konzentriert sich auf den Transfer zwischen Wissenschaft und Praxis, fördert interdisziplinäre und internationale Perspektiven.

Ausgezeichnet werden Abschlussarbeiten aus dem deutschsprachigen Raum, die sich mit innovativen Aspekten aus dem Medienbereich, der Pädagogik oder dem Jugendmedienschutz auseinandersetzen.

Im Vordergrund stehen drei Kriterien:

- 1. Interdisziplinarität:** Impulse, die Medientheorie und Praxis mit anderen Disziplinen der Sozialpädagogik oder Schulpädagogik verknüpfen
- 2. Theorie-Praxis-Verbindung:** Die sinnvolle Verbindung und kritische Reflexion von Medientheorie und -praxis, eine Beschäftigung mit der Lebenswelt von Kindern und deren Chancengleichheit sowie ihrer Partizipation an gesellschaftlichen Prozessen ist hierbei im besonderen Maße erwünscht
- 3. Internationalisierung:** Arbeiten, die unter Berücksichtigung der internationalen Forschungslage die aktuelle Medienentwicklung reflektieren

Es können Arbeiten von Fachhochschulen und Hochschulen eingereicht werden, die im Jahr der Ausschreibung oder im Vorjahr abgeschlossen worden sind (i.d.R. BA, Master, Magister, Diplom, Staatsexamen). Vorschlagsberechtigt sind die betreuenden Dozentinnen und Dozenten. Die Absolventinnen und Absolventen können ihre Arbeit auch selbst einreichen, wenn sie den Nachweis erbringen, dass diese mit „sehr gut“ bewertet worden ist.

Bewerbungsunterlagen:

- Begründung, warum die Arbeit für den **medius** vorgeschlagen wird
- Gutachten der Dozentin/des Dozenten (soweit vorhanden)
- Abschlussarbeit als PDF-Datei auf CD
- ein- bis zweiseitige Zusammenfassung des Inhalts

Einsendeschluss ist jeweils der 31. Oktober, eingereicht werden können die Arbeiten bei der FSF oder der GMK (Adressen siehe unten).

Zur Jury gehören Prof. Dr. Dorothee M. Meister (Universität Paderborn), Claudia Mikat (FSF), Kai Hanke (DKHW), Dr. Ida Pöttinger (Institut für Medienpädagogik in Forschung und Praxis, JFF), Prof. Dr. Roland Rosenstock (Universität Greifswald), Renate Röllecke (GMK), Andrea Urban (Landesstelle Jugendschutz Niedersachsen).

Der Preis ist mit 1.500 Euro dotiert und kann auf bis zu drei Preisträger/-innen verteilt werden. Die Preisträger/-innen bekommen Gelegenheit, eine Zusammenfassung ihrer Arbeit in der Fachzeitschrift *tv diskurs* zu veröffentlichen.

Der **medius** wird im Rahmen der Fachtagung *medien impuls*, jeweils auf der ersten Veranstaltung des Jahres (Januar / Februar) in Berlin verliehen.



Freiwillige Selbstkontrolle Fernsehen (FSF)

Heidestr. 3
10557 Berlin
Tel.: 030 230 836-0

www.fsf.de
E-Mail: info[at]fsf.de



Gesellschaft für Medienpädagogik und Kommunikationskultur (GMK)

Körnerstr. 3
33602 Bielefeld
Tel.: 0521 677 88

www.gmk-net.de
E-Mail: gmk[at]medienpaed.de



Deutsches Kinderhilfswerk (DKHW)

Leipziger Straße 116–118
10117 Berlin
Tel.: 030 30 86 93-25

www.dkhw.de
E-Mail: dkhw[at]dkhw.de